

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Volksblatt. 1930-1933
45 (1931)**

55 (6.3.1931)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-478435](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-478435)



Anlage 16500 Mark

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptverlagssstelle, Wilhelmshaven-Rüstringen, Peterstraße 76, Telefon Nr. 58 und 109, Geschäftsstelle Oldenburg, Adharnstraße 4, Telefon Nr. 2508, Geschäftsstelle Nordenham, Bahnhofstraße 4, Telefon 2259, Geschäftsstelle Brake, Bahnhofstraße 2, Telefon 341. Der Verkaufspreis beträgt 2.30 RM wöchentlich, Ausgabe A 2.25 RM monatlich, Ausgabe B 1.10 RM für auswärtige 25 Pf. Ausgabe A 20 Pf., Restamen Einmalige Ausgabe 1.10 RM für auswärtige 65 Pf. Druck und Verlag, Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen Postfach-Ronto Paul Hug & Co., Wilhelmshaven-Rüstringen, Hannover 18760. Das Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Anzeigen-Nachnahme bis 4 Uhr vormittags

Nummer 55 Freitag, den 6. März 1931 45. Jahrgang

Was wird beim Wehretat? Vorläufig noch viel Unklarheiten.

(Berlin, 6. März, Radiodienst.) Die sozialdemokratische Fraktion beschloß sich gestern mit ihrer Haltung zu den im wesentlichen politischen Fragen, insbesondere mit der Haltung zum Wehretat und dem Bau des Panzerkreuzes B. Sie wird ihre endgültige Haltung von den allgemeinen politischen Erwägungen und von den Entschcheidungen über ihre sozialpolitischen und finanzpolitischen Vorschläge abhängig machen.

durch eine Erhöhung der Einkommensteuer. Bei der grundsätzlichen abschließenden Haltung der Reichsregierung und der bürgerlichen Parteien zu jeder Erhöhung der Besteuerungen haben die Forderungen außerordentlich ernste Widerstände zu überwinden. Die Karte ist nun, zeigt ein Artikel der „Königlichen Zeitung“, Entlastungsversuch der Sozialdemokratie, der sich mit den sozialdemokratischen Steuerforderungen beschäftigt. Der Artikel schließt mit den Worten: „Wir gehen davon aus, daß eine Annahme der sozialdemokratischen Vorschläge das Kabinett Brüning verpflichten würde, zurückzutreten. Die Sozialdemokratie mag sich aber wohl überlegen, was danach kommen wird.“

Die Nationalsozialisten für die Doppelverdiener! Der „Völkische Beobachter“, das Zentralorgan der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, veröffentlicht in Nr. 50 vom 19. Februar unter der Überschrift „NSDAP gegen das Pensionsstärkungsgesetz“ folgende Notiz: „Der Entwurf des Pensionsstärkungsgesetzes hat in weite Kreise, namentlich in Offizierskreise, berechtigter Sorge getragen. Die Offiziere werden durch das Gesetz besonders hart betroffen. Der mit überhöhten Gehältern behaftete Beamte ist oft noch in der Lage, seinen Dienst zu tun, also sein volles Dienstentkommen zu beziehen und ihr später Zeiten eine höhere Pension zu verdienen, während der Offizier in gleichen Fällen aus dem Dienst scheiden muß. Seine Verjüngung ist in solchen Fällen zu gering, daß er gezwungen ist, sich neben den Versorgungsgeheimnissen eine Einkommensquelle zu schaffen, um seine Familie einigermaßen durchs Leben zu bringen. In gleicher wirtschaftlicher Not befindet sich der größte Teil der früheren Offiziere, die infolge des Verlustes ihrer Offiziersgehälter in die Reserve versetzt wurden. Die Not zwang sie zu einem neuen Berufe und viele von ihnen haben für die Ausübung in der neuen Stellung ihr letztes Vermögen geopfert oder sich namhafte Summen für die Berufsausbildung geliehen. Wenn auf sie das Pensionsstärkungsgesetz angewandt wird, dann liegt eine Härte vor, die durch nichts gerechtfertigt ist, ganz abgesehen von dem Bruch der Verfassung, die das Pensionsstärkungsgesetz in sich schließt. Die Reichsfraktion der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei wird unbedingt ihrer Stellung zur Frage des Doppelverdienens das Pensionsstärkungsgesetz solange bekämpfen, bis die offensiblen Härten und Ungerechtigkeiten aus dem Gesetz verschwinden und die Sonderrechte der Parteibuchbeamten, deren Rechtsunsicherheit, Stellung als Parteifunktionäre, um für den Staatsdienst als pensionsfähiger Dienstzeit angerechnet wird, beseitigt sind. (Schulze-Vandenberg, M. D. R.)

Die Nationalsozialisten für die Doppelverdiener!

Hier wird also nichts mehr und nichts weniger verlangt, als die Nichtanwendung des Pensionsstärkungsgesetzes auf die Offizierspensionen. Aufmachung und Inhalt der Notiz dienen dazu, den mit den einzelnen Bestimmungen des Entwurfes dieses Gesetzes nicht vertrauten Lesern ein völlig falsches Bild von den Auswirkungen des Gesetzes zu geben. Zur Aufklärung mag daher folgendes dienen: Handelt es sich bei der neuen Bestimmung des pensionierten Beamten oder Offiziers um eine neue Stellung im öffentlichen Dienst, so wird im Gegenstande die aus der alten Stellung bezogene Pension nur inoweit gezahlt, als Pension und neues Dienstentkommen zusammen das frühere Dienstentkommen, aus dem die Pension berechnet wurde, übersteigt. Übernimmt aber der pensionierte Offizier oder Beamte eine Beschäftigung in der privaten Wirtschaft, so soll die Pension erst dann gezahlt werden, wenn dieses private Arbeitseinkommen die Höhe von 6000 RM, jährlich übersteigt. In diesem Fall wird die Pension um die Hälfte des Betrages gekürzt, um den das private Arbeitseinkommen die Freizugehörigkeit von 6000 RM übersteigt. Diese Kürzung trifft aber auch erst dann ein, wenn Pensionsbeitrag und privates Arbeitseinkommen zusammen den Betrag von 9000 RM im Jahre übersteigen! Zu den Beträgen von 6000 Reichsmark und 9000 RM treten für jedes Kind, für das den Pensionsempfänger ein Kind bezugsfähig gemacht wird, ein Betrag von 600 RM Pensionsbeitrag über 12 000 RM, sollen gekürzt werden, wenn der Betreffende der Besoldungsgruppe, aus der sein Ruhegehalt zu berechnen ist, weniger als fünf Jahre angehört hat.

Zu hoch eingestufte Beamte? Gehaltsabbau in Berlin angeordnet.

Aus Berlin wird heute durch den Völkischen Dienst berichtet: Die katastrophalen Finanzverhältnisse bei der Stadt Berlin haben den Oberpräsidenten veranlaßt, in eine umfassende Nachprüfung der Gehälter der Beamten und Angestellten einzutreten, als deren Ergebnis steht von der Gehaltsbehörde eine entsprechende Herabsetzung der Gehälter bei über 40 000 Beamten und Angestellten in monatlicher Höhe von über zwei Millionen Mark gefordert wird, und zwar

sollen die Beamten der Stadt zu hoch eingestuft sein und jetzt auf die Gehaltsstufe der Staatsbeamten zurückgeführt werden. Dadurch werden einzelne Beamten und Angestellten monatlich um über 100 Mark in ihren Gehältern gekürzt werden. Die Anordnung des Oberpräsidenten soll bereits zum 1. April in Kraft treten. Die Berliner Beamten wollen sich gegen die Anordnung des Oberpräsidenten zur Wehr setzen.

Durch die doppelte Brille gesehen? Die falschen Setztübel des Leo Ellarek. - Das Glas Rotwein des Berliner Bürgermeisters.

(Eigenbericht aus Berlin.) Wegen über Nacht gegen den Berliner Bürgermeister Scholz hat sich vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte der Berliner Kaufmann Leo Ellarek zu verantworten; das Ergebnis der Verhandlung war ein Vergleich, auf Grund dessen der Staatsanwalt keine Anklage zurückzog. In dem Privatbeleidigungsprozeß vor dem kommunizistischen Redakteur hatte Leo Ellarek am 2. Juli vorigen Jahres u. a. erklärt, Bürgermeister Scholz habe auf dem Westbahnhof 1929 an seinen Tisch ein Glas Rotwein gekostet und den Kaviar in falscher Weise verzehrt, eine Moral, die im Widerspruch zu dem von Scholz gegen Ellarek betriebenen Verfahren stünde. Scholz hätte dagegen unter seinem Eide ausgesagt, daß er sich an dem fraglichen Festabend an den Tisch der Brüder Scholz nur kurze Zeit aufgehalten habe und er nur ein Glas Rotwein zu sich genommen hätte. In der neuen Verhandlung vor dem Berliner Schöffengericht kam es zu sehr erregten Szenen. Leo Ellarek mußte wiederholt vom Vorsitzenden zur Sachlichkeit ermahnt werden. So warf der Angeklagte dem Bürgermeister Scholz u. a. vor, daß er Sünderte von Verleumdern brottes gemacht habe und führte schließlich: „Wenn ich Sie anbringe!“ Die Augen des Schöffengerichtes schloß und des früheren Stadtrats Noltenhof bestätigten den bereits in früherer Verhandlung festgestellten Tatbestand, daß Scholz damals nur ein Glas Rotwein gekostet hat — allerdings stimmt es, daß Max Scholz die ganze Sache des Festes damals besah nicht. Die Verleumdung hatte, daß er nicht die Missetat gekostet habe, Bürgermeister Scholz zu beleidigen und nachdem Bürgermeister Scholz seiner Anklage Ausdauer gab, daß in dieser Zeit andere Dinge wichtiger wären, als derartige Beleidigungen zu machen; Strafrecht habe er nur geltend gemacht in einer gewissen Weise in unmaßvoller Weise identifiziert worden sei. Die von Leo Ellarek abgegebene Erklärung u. a. betriebe die Bürgermeister Scholz; die Verleumdung auf Grund der Beweisaufnahme die Überzeugung von der Unrichtigkeit seiner Behauptungen in Bezug auf Bürgermeister Scholz gewonnen habe und daß er seine in der Erregung gemachten Behauptungen bedauere.

vereinbar. Aus diesem Grunde halten wir es für unmöglich, daß ein Nationalsozialist Mitglied eines katholischen Männervereins sein kann. Wir erlauben daher die katholisch angeführten Vereine, konsequenterweise Mitglieder, die der nationalsozialistischen Bewegung dienen, auszuschießen.“

Nazi-Krach in München. Nazi Streicher im Landtag aus dem Saal geworfen.

(Münchener Meldung.) Im bayerischen Landtag machten die Nazis am Donnerstag einen derart mühen Kabaal, daß es zu Wortentzug und Saalverweigerung kam. Dazu überließen zwei Hakenkreuzgeordnete einen Journalisten und traktierten ihn mit Ohrfeigen. Ausgangspunkt dieser Szenen waren eine unflätige Rede des berüchtigten Abgeordneten Streicher, der in Nürnberg das Kommando für Hitler führt. Er erlaubte sich eine solche Unmenge persönlicher Gemeinheiten und Verdächtigungen gegen Beamte, daß selbst die Deutschennationalen und ihr Zugsminister sich empörten und in scharfen Gegenreaktionen dazu Stellung nahmen. Nur der amtierende Präsident von der Bayerischen Volkspartei zeigte eine auffällende Milde. Cogar der Ausdruck, daß der heutige Staat die Verbrecher schätze, gab ihm nur Anlaß zu einer leisen Mahnung. Erst als Streicher sich diese Mahnung wiederholt entgegensetzte, wurde ihm das Wort entzogen und er nach weiteren Beleidigungen aus dem Saal verwiesen. Er ging mit den Worten: „Ich bin froh, wenn ich euch schwarze Gesellschaft von Volksbetrügnern nicht mehr sehe.“

Nazis gegen Gefrierfleisch

Aus Weimar wird berichtet: Der englische Reichsratsbevollmächtigte wird im Reichsrat gegen das vom Reichstag beschlossene Gesetz über die Einfuhr von 50 000 Tonnen Gefrierfleisch Einspruch einlegen.

Der Vorgang löste große Aufregung im ganzen Hause aus, mit dem Ergebnis, daß das Landtagspräsidium unter Zustimmung des Weitekrates eine hofnotwendige Unterbrechung eingeleitet hat. Außerdem wird der Vorfall ein gerichtliches Nachspiel haben. Der Reichsernährungsminister und Reichsfinanzminister haben den Vorschlag von bisher 15 RM, mit sofortiger Wirkung auf 20 RM, die Doppelkürzung erhöht. Aus Grund der Verhandlungen des jüngsten Ministerpräsidenten mit dem Reichsstatthalter kann es sicher sein, daß die landwirtschaftlichen Entschädigungsmaßnahmen, die das Wirtschaftsgesetz vorseht, auch auf das Stück der Elbe abgelehnt werden. Nachdem die türksche Nationalversammlung den Vorhau des Staatspräsidenten, das Parlament aufzulösen und Neuwahlen abzuhalten, angenommen hat, wurde das Parlament aufgelöst.

Katholiken und NSDAP. Die Münchener katholischen Männervereine veröffentlichten folgenden einstimmig gefaßten Beschluß: „Die katholische und die völkische Weltanschauung sind miteinander un-

vereinbar. Aus diesem Grunde halten wir es für unmöglich, daß ein Nationalsozialist Mitglied eines katholischen Männervereins sein kann. Wir erlauben daher die katholisch angeführten Vereine, konsequenterweise Mitglieder, die der nationalsozialistischen Bewegung dienen, auszuschießen.“

lojen Angehörigen des Oldenburger Landes lagen, die damit rechnen, daß die doppel-

den Willen der NSDAP, die Möglichkeit ge-

Heil Hitler! Ein angenehmer Zeitgenosse vor dem Strafgericht.

Aus Berlin wird berichtet: Das erweite-

Gestriger Reichstag. Ausbrüche über Innen-Haushalt.

Eigenbericht aus Berlin.

Am Donnerstag letzte der Reichstag die Aus-

Nach Braunschweig habe er wegen der in-

Er hatte sich offensichtlich zur Aufgabe ge-

Für die Reichsreform seien auf Grund der Be-

Er fand liehenol vernehmliche Worte für die

Durch Jenausaussagen wird dieses sehr

Er bekennt sich darüber, daß die Natio-

Der Kommunist Juchacz drohte dem Mi-

Dagegen scheint er es für selbstverständlich zu

Herr Wirtz behauptete, daß die bisherigen

Daßer werde die Deutsche Volkspartei das

Neben kleineren Rednern sprach noch der

Einem hitlerischen Heiterkeitsausbruch gab es

Auch er sprach gegen den Kulturbolshewis-

Kun sprach der Reichsinnenminister Dr.

Vor zehn Tagen hätte sich der Reichsinnen-

Die heutige Sitzung. — Immunitätsfragen. —

Neben Mosens Gattin hat jetzt auch der

Table with lottery results: Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Columns for prize amounts and counts.

Er sei sehr nervös, sagte er, rauche bis zu

Ueber die Ermittlung sei er derzeit in Auf-

Er fing mit einer anderen Frau ein Ver-

Namen wie „Saulfeld“ und „Wittfeld“ waren

Das Gericht betonte das „Seimilidische“

Unsere tägliche Erzählung: Die Handtasche.

Dr. Jäger ist praktischer Arzt. Nicht nur

„Ich verstehe nicht, wie man eine Handtasche

„Ich trage sie aber viel besser so“, sagt die

„Ich verstehe nicht, wie man eine Handtasche

„Ich verstehe nicht, wie man eine Handtasche

Die heutige Sitzung. — Immunitätsfragen. —

Neben Mosens Gattin hat jetzt auch der

„Ich verstehe nicht, wie man eine Handtasche

Jadestädtische Umschau.

Kärnten 6 März.

Trainingsanzüge, die große Mode. Man bekommt die sogenannten Trainingsanzüge heute in vollendeter Ausführung...

Die „Kerner“ von der Wiesenbach lernten von ihren vereinigten Kollegen vor der Kaiserbahn. Sie gingen hin vor und nach dem Leben einfach eine Dede über...

Ein Trainingsanzug ersetzt mindestens einen Anzug für den, der sich viel bewegt. Aber bewegt sich aber mehr als die Kinder?

Vor einem Frühlingsest. Vom kommenden Sonntag ab soll auf dem Festplatz an der Kaiserstraße wieder ein Frühlingsest der Marktbesucher abgehalten werden.

Waldmanns Knechtendarmen. Dr. phil. Karl A. S. in's z. aus Kärnten, behauptet, dass die Knechtendarmen...

Was leistet die Molkerei Neumde? Uns wird geschrieben: Dieser Tage fand die von 24 Mitgliedern behaltene ordentliche Generalversammlung der Molkereigenossenschaft Neumde statt.

Hypotheken und Grundstücksmarkt.

Es dürfte vielleicht noch nicht allgemein bekannt sein, daß die Frist zur Stellung von Aufwertungsanträgen solcher Hypotheken, die noch auf Papiermarkt im Grundbuch eingetragen sind...

Manches Grundstück wird schließlich zum Verkauf kommen, um den Gläubiger zu befriedigen. Besonders solche Grundstücke, die in der Infation für wenig Geld gekauft sind...

Ganz besonders ist heute natürlich darauf zu achten, ob beim Kaufschluß irgendeine Hypothek gefündigt ist. Wer das nicht sorgfältig genug ist, der kann leicht sein Geld verlieren.

gliedern ein Aufstall in der Bezugszahl im Betrage von 866 633,88 RM., ein empfindlicher Verlust für die Landwirtschaft.

Die Molkerei Neumde hat die Molkerei auf den großen Schauern der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft unter höchstem Wettbewerb für Butter und Trümmel sich einen ersten Preis erhalten.

nahbringend für die Genossenschaft zu übernehmen. Nach der Versammlung fand noch ein Vortrag über neueste Viehhaufstellung statt.

Advertisement for NIVEA CREME. Includes an illustration of a woman's face and the text 'Gegen spröde Haut' and 'bei Regen, Wind u. Schnee'.

Wahlbündelvertrag des Oberbürgermeisters Dr. Niggisch. Das Konzert- und Vortragswesen hat für den letzten Vortrag dieses Winters Herrn Oberbürgermeister Dr. Niggisch mit einem heimischen landwirtschaftlichen Programm.

ft, die alten Gardinen zu waschen. Die Firma Karstadt hat weder Mühe noch Arbeit scheut und im zweiten Stock ihres Hauses eine wirkliche großartige Gardinen- und Teppichschänke aufgezogen.

Staatsbürgerkursus des Deutschen Beamtenbundes. Das Ortsratell dieses Bundes teilt Interessenten mit: Der Staatsbürgerliche Kursus beginnt am Montag, dem 9. März, pünktlich um 20.30 Uhr, im Saale der Volkshalle an der Karmelstraße.

Der Tote von Hannover ermittelt. Was wir erfahren, handelt es sich bei der in Hannover ergründeten Leiche eines vermutlich 18-jährigen Mädchens um den hiesigen Obermüller, v. D. Mitzem. D. war auf seiner Arbeitsstätte, dem Minendepot, im vorigen Jahre abgetaucht worden.

Wieder zurück nach Kiel. Das Torpedoboot „T. 155“ vom Spererladungsamt ab, Kommandant Kapitänleutnant von Stubitz, hat nach beendeter Werftleistung gestern nachmittag Wilhelmshaven wieder verlassen.

Spielzeug der Liebe.

Roman von Fritz Gantzer.

18. Fortsetzung. — Nachdruck verboten XIV.

Geordnete hatte bei Karos gelegen und Witdame war in gefährlicher Nähe vom Ehestand gewesen: Aufsch genug, von dem Ereignis des nächsten Tages nicht viel Gutes zu erwarten und auf Ueberwachungen schlimmster Art gefaßt zu sein.

Aber die Karten hatten sich wohl mal wieder die einen dummen Scherz erlaubt. Denn bis ein Stück in den Nachmittags hinein ereignete sich nichts Ungewöhnliches, wenn man einen Wahlsatz nicht überhaupt zu den ungewöhnlichen und unangenehmen Begebenheiten rechnen will.

Dann freilich brach das Unheil herein. Gerade als Fräulein Scherzbeuger einen inspirierenden Blick in die Wahlscheibe tat, stürzte ein mit allen Anzeichen der Erregung beladenes Saumädchen in den von Wasserbad und Seilengerüst angefüllten Raum und meldete ihm überflüssigen Worten die eben erfolgte Ankunft der jungen Herrschaften. Aber so sich die Scherzbeugerin der Alarmierten einen nichterwarteten Streich erlaubte, verstand Fräulein Scherzbeuger irgend etwas, nur das nicht, worauf es ankam. Jedemfalls glaubte sie sich berechtigt, das „imperimente Fräulein“ vor die Tür zu verweisen und den drei Waisenkinder den jungen Herrschaften eine vernünftige Rede über die Annahme einer vernünftigen Weiblichen Jugend zu halten. Als sie im besten Zuge war, rief jemand unter den Fremden ihren Namen zu deutsch, so schärft akzentuiert, daß auch die dicke Schwertschärfe verlor.

und traurig. Das einzig Lustige schien das verlorbene flüchtige Kopfschütteln seiner Begleiterin, er, wie eine Wesenlung suchend, seine Aufmerksamkeit ausübte.

„Mein Gott, Kornelius!“ — Sie hatte ihn immer so und vor ein paar Jahren auch noch „Du“ genannt. — „Sie, Sie, Herr Karl! Und Ihre liebe junge Frau auch!“ — Aber das ist noch nicht alles. Und beide Herren nicht das Und ich will nichts einreden! Mein Gott, was soll ich tun!

Sie erhob die ineinander verschlungenen Hände wie ein Erbarmen flehend, ließ bestürzt und unwillkürlich aus und wachte nicht, daß das zum Schutze ihrer Keilur um den Kopf geschlungene weiße Tuch in einer merkwürdigen, zum Lachen reizenden Weise verstrüht war und die Komik der Situation erhöhte.

Trotz der erst vor wenigen Minuten erstellten seelischen Erleichterung glitt über das bleiche, ernste Gesicht Kornelius ein flüchtiges Lächeln. Er versuchte die Aufmerksamkeit zu beruhigen und erklärte, sie sollte gar nicht viel tun, sondern ihm nur lassen, warum er meinetwegen noch einmal anwesend seien. Es sei alles so merkwürdig dabei. ... Ueberhaupt gar nicht wie dahem, sondern wie Fremde, Admeh, ja wie — Fremdschaft fast.

„Gott!“ seufzte Fräulein Scherzbeuger. Und es war wirklich so, daß Tränen in ihre Augen traten. ... Ja, und Sie wie nur von Herrn Lubwig, daß er heute morgen in trübenden Gesichtern hier nur lassen, warum er meinetwegen noch einmal anwesend seien. Es sei alles so merkwürdig dabei. ... Ueberhaupt gar nicht wie dahem, sondern wie Fremde, Admeh, ja wie — Fremdschaft fast.

„Mein Gott, Kornelius!“ — Sie hatte ihn immer so und vor ein paar Jahren auch noch „Du“ genannt. — „Sie, Sie, Herr Karl! Und Ihre liebe junge Frau auch!“ — Aber das ist noch nicht alles. Und beide Herren nicht das Und ich will nichts einreden! Mein Gott, was soll ich tun!

Sie erhob die ineinander verschlungenen Hände wie ein Erbarmen flehend, ließ bestürzt und unwillkürlich aus und wachte nicht, daß das zum Schutze ihrer Keilur um den Kopf geschlungene weiße Tuch in einer merkwürdigen, zum Lachen reizenden Weise verstrüht war und die Komik der Situation erhöhte.

Trotz der erst vor wenigen Minuten erstellten seelischen Erleichterung glitt über das bleiche, ernste Gesicht Kornelius ein flüchtiges Lächeln. Er versuchte die Aufmerksamkeit zu beruhigen und erklärte, sie sollte gar nicht viel tun, sondern ihm nur lassen, warum er meinetwegen noch einmal anwesend seien. Es sei alles so merkwürdig dabei. ... Ueberhaupt gar nicht wie dahem, sondern wie Fremde, Admeh, ja wie — Fremdschaft fast.

„Gott!“ seufzte Fräulein Scherzbeuger. Und es war wirklich so, daß Tränen in ihre Augen traten. ... Ja, und Sie wie nur von Herrn Lubwig, daß er heute morgen in trübenden Gesichtern hier nur lassen, warum er meinetwegen noch einmal anwesend seien. Es sei alles so merkwürdig dabei. ... Ueberhaupt gar nicht wie dahem, sondern wie Fremde, Admeh, ja wie — Fremdschaft fast.

ben, nur in Anläßen und Anfängen sich äußerten dem Quatmerdarfsten in diesem Räume gegen den Tisch hin, eine Weiterentwicklung, eine Fortsetzung laun erhaschen, das vermehrt und veran. In seiner Schwäche und knapp erkennbaren Lebensäußerung von beiden kaum empfinden. Es war ein kleines, mattes Sterben ohne Kampf, ein Verlöschen ohne jeden Versuch, es zu verhindern. Man fragte sich still, ferner den abend mit Kornelius beizubringen, wie war es möglich, wie konnte es sein, daß wir uns vereinten zu dem, was man Ehe nennt, ohne schon zu erwägen, was geschehen muß, daß wir uns wieder von einander lösen könnten.

Und neben diesem blutlosen, schmerzhaften Geschehen begannen die Brunnen einer großen Tiefe aufzubrechen, schlugen aus glimmenden Feuer die ersten Flammen einer starken Leidenschaft.

Sie beiden war dies so. Und bei beiden war Erleben gleicher Art Begegnung; nicht das aufzubrechen zu haben, was man erwartet. Nun wußten beide, was sie über das Meer getrieben. In nader, unerschütterter Deutlichkeit wußten sie es: Das Verlangen nach einem anderen Manne, das Verlangen nach einem anderen Weibe. Und weder der eine noch die andere waren da. Beide waren fort.

Es war ihnen dunkel geworden, daß sie, weit von einander entfernt stehend, sich kaum noch erkennen konnten. Mabel hockte auf einem Taburet, das in einem Winkel des Zimmers stand. Sie hatte die ineinander geklammerten Hände um die hochgezogenen Knie gelegt und lag regungslos. ... Was es nicht eine Torheit, hier zu sitzen und zu warten? Wozumal überhaupt nur warten? Daß jemand kam, der bis jetzt ferngeblieben? ... Ah, zu welchem Zweck zu einer begingenen Arbeit eine neue hinzufügen? Warum mit allem, das im Laufe des letzten Jahres ihres Lebens die klare, ohne Schwärmungen verlassene Linie vermischt und sie in seelische Abhängigkeit verwickelt. Sie löschten machen von Umgebeten, wieder ein freier Mensch werden! (Fortsetzung folgt.)

Wilhelmshavener Tagesbericht

Die Verammlung der Staatspartei. In einer Verammlung der Staatspartei in der 'Bauhalle' sprach gestern Abend der preussische Landtagsabgeordnete aus Berlin...

Bestandenes Gemanen. Der Veraltungsoberektor Herr Meyer hat die vor einigen Tagen in der Unterstadt abgehaltene Studienausprüfung beendigt.

Aus den Verzeilen. Uns wird berichtet: Der Reichsbund chemischer Arbeiter und Arbeiterhelfer hielt letzte Nacht Monatsversammlung im 'Werftschiffhaus' ab.

Wartende des Gesangsvereins 'Harmonie'. Am morgigen Sonntagmorgen beginnt der Männergesangsverein 'Harmonie' in den Räumen des 'Wilhelmshavener Gesellschaftshauses' einen großen Maskenball.

Sportliche Vorshow.

Die Handballer in Arbeiter-sport. Effria stützen die Handballspieler der Vereine...

Strogald unter Dampf. Die Bauarbeiten bei Strogald sind soweit geblieben, daß in nächster Zeit mit der Produktion begonnen werden kann.

1. Kommender Sport. Im kommenden Sonntag treffen sich in Varel die beiden Jugendmannschaften Rüttingen und Varel.

„Das Gefängnis ist meine Heimat!“

Er kann nur hinter schwedischen Gardinen glücklich sein.

Arbeitslosigkeit und Entbehrungen haben schon manden auf Abwege gebracht. Aber keinem ist es bis jetzt gelungen, sich so schnell von dem verfluchten Tageslohn zu befreien...

„Ich bin das Modell Peter Martin Lampels.“

Keine Befreiungsmöglichkeit und nur fünf Wochen Gefängnis.

Nicht oft stehen vor dem Berliner Strafgericht so groteske Verbrechen, wie der 24jährige Knabe Herberg, der nur wegen Verleitung von Beamten des Wohlfahrtsamtes und weanen Urkundenfälschung angeklagt ist.

Sein Vater war Vorsitzender eines Singvereins, an seine Mutter erinnert er sich überhaupt nicht. Seine Jugend hat er in Drogen und Erziehungsheimen verbracht.

Schießschule für Frauen.

Die armen Pariser Schenänner.

Seit einigen Tagen hat Paris einen neuen Schlober. Ein fündiger Kenner der Verhältnisse in der Seinestadt ist auf die Idee gekommen — eine Schießschule für Frauen zu errichten.

Schar. Anschließend folgen die Männer: Marienfeld 1 gegen Rüttingen 2 B. Besonders das letztgenannte Spiel wird Interesse erwecken, da Marienfeld in seiner Klasse an führender Stelle steht.

Wach Heppens (Artillerieoffizier). Jede 1 gegen Neuenroden 1. Schiedsrichter Heppens. Beginn 14 Uhr. Zwei neue Begner innerhalb unserer Gruppe, die in Gesellschaftsspielen ihre Spielfähigkeit unter Beweis stellen konnten.

Wachtlicher Fußballsport — am 2. und 3. April. Am kommenden Sonntag findet ab 10 Uhr nachmittags um die ersten Punkte in dieser Serie der Bezirksmeister Einzelt. Ofternbura, gegen die junge Germania-Est.

Varel. Strogald unter Dampf. Die Bauarbeiten bei Strogald sind soweit geblieben, daß in nächster Zeit mit der Produktion begonnen werden kann.

1. Kommender Sport. Im kommenden Sonntag treffen sich in Varel die beiden Jugendmannschaften Rüttingen und Varel. Die Varel-Mannschaft wird sich tüchtig ins Zeug legen.

Ich habe ich früher gefürchtet, schreibt er und bemerkt sich verheißend. Der Sachverständige Dr. Groh erklärt, daß es sich bei den Angeklagten um einen degenerierten Wichtopaten allerhöchster Sorte handle.

Er renommiert mit seinen Diebstählen, erklärt, solange man stehen kann, braucht man nicht zu arbeiten und benimmt sich äußerst gewalttätig. Zudem beurteilte ihn das Gericht nur zu fünf Wochen Gefängnis.

Aus dem Oldenburger Lande.

Beständige Lohnverhandlungen im Baugewerbe. Auf Grund einer Vereinbarung der Spitzenverbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmers des Baugewerbes, welche gegenwärtig über den Abschluß eines neuen Reichs-Lohnvertrages verhandeln, finden in dieser Woche in allen Bezirken Verhandlungen über die Festsetzung neuer Löhne für die Bauarbeiter statt.

Die Bezirksleiter Landenan vom Baugewerksbund und Steffen vom Zimmererband verpflichten in treffenden Ausführungen an Hand von höchstgiltigen Material die Begründung des Arbeitgeberantrages nicht durch Lohnarbeit zu erledigen.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Die Unternehmenseite wurde erfrachtet, daß sie wohl bereit seien, über die Abnahme der Arbeitszeit zu verhandeln. Die Arbeiterseite meinte, daß die Verkürzung der Arbeitszeit zu sprechen, für sie nicht in Frage komme.

Gemeinderatsung der Landgemeinde Varel.

Der Gemeinderat war gestern zu einer Sitzung im Vorhause in Varelbeide zusammengetreten. Die 23 Punkte umfassende Tagesordnung konnte auf der vorläufigen Sitzung durch Herrn Gemeindevorsteher Witten schnell erledigt werden.

In seiner letzten Sitzung hatte der Gemeinderat die Aufhebung des Gemeindefeldweges 'Hörnpha' in Dangast beschließen und sollte die aufgehobene Wegfläche an den Landwirt Bannien verkauft werden.

Der Landwirt Kompfen hatte den Antrag gestellt, ihm einen Teil des Wegereparationsweges 'Hörnpha' in Dangast beschließen und sollte die aufgehobene Wegfläche an den Landwirt Bannien verkauft werden.

Zur Herstellung des Schiedeweges in Altförden mußte noch ein Landbauausfluß erfolgen. Der Gemeinderat gab hierzu seine Zustimmung.

Der Arbeiter August Bubbe in Dangast moor, der dort eine Wohnung von der Gemeinde inne hat, möchte auch gerne ein mieten und beantragte daher, die Gemeinde möge bei der Wohnung um einen Stall bauen.

Der Antrag auf Verkauf eines Grundstückes in Varel wurde durch den Gemeinderat beschlossen, unter diesen Bedingungen das Haus an Frau Reimann zu verkaufen.

Die Finanzkommission hatte sich wiederholt mit der Gehaltsfrage der Beamten beschäftigt und schloß dem Gemeinderat vor, den Punkt von der Gehaltsordnung abzulegen und bis auf weiteres zu lagern.

Der Gemeinderat beschloß, die Gehaltsfrage der Beamten zu lagern und bis auf weiteres zu lagern. Dieser Antrag wurde angenommen.

Der Gemeinderat beschloß, die Gehaltsfrage der Beamten zu lagern und bis auf weiteres zu lagern. Dieser Antrag wurde angenommen.

Der Gemeinderat beschloß, die Gehaltsfrage der Beamten zu lagern und bis auf weiteres zu lagern. Dieser Antrag wurde angenommen.

Der Gemeinderat beschloß, die Gehaltsfrage der Beamten zu lagern und bis auf weiteres zu lagern. Dieser Antrag wurde angenommen.

Der Gemeinderat beschloß, die Gehaltsfrage der Beamten zu lagern und bis auf weiteres zu lagern. Dieser Antrag wurde angenommen.

Der Gemeinderat beschloß, die Gehaltsfrage der Beamten zu lagern und bis auf weiteres zu lagern. Dieser Antrag wurde angenommen.

Traumaplast der beste Wundverband

Landesbibliothek Oldenburg

mitgeteilt, daß die Ausstellung der Gefassen...

Gegen die Klage eines Wasser...

Unter „Berstlebens“ wurde dem Arbeiter...

Die Begehrter der Gemeinde...

Der Schiefer Wolf wollte das Haus...

Nordwestdeutsche Rundschau.

Feldwarden. Fuhrleistungen sind...

Jener. Zulassung zur Elektro...

Neuaußendens. Ein Kutscher schwer...

Kurze Notizen aus dem Lande. Ein O...

Gutes Autogeschäft.

Beschäftigung bis weit in den Sommer hinein.

Aus Berlin wird berichtet: Der „Intern...

Zu erwähnen ist zunächst ein Außenleiter...

Die Nachfrage der Interessenten konzentrierte...

Gefängnis für Kommerzienrat.

Großkassierer der Reichsbahn unter Betrugsanklage.

Aus Augsburg wird berichtet: Ende...

In den Briefen wurden gegen den Beführer...

In der Folge liefen bei der Reichsbahn...

In den Jahren 1927 bis 1929 betrug der...

In dieser Zeit lieferte Vöfelad 92 000...

In die Waggonfabriken mit dem normalen...

Die Manipulationen wurden in einem Geheim...

Bemerkenswerten ergab sonderbare Zustände...

Die Arbeiter mußten in der Woche fest...

Ebenso rücksichtslos und brutal soll Dr. Vöfelad...

Durch das Aufkommen der Stiehlungs...

Die Lieferungen mußten nämlich an andere...

Das Gericht verurteilte Dr. Vöfelad...

Mißernde Umstände wurden ihm nicht ange...

begeben, jedoch sind die Ermittlungen noch...

Verfallenes Land.

In dem Dorfe C u m e r o auf dem Pelopon...

Schnaps im Meer.

Unter rätselhaften Umständen fand vor...

Was kostet Menschenblut?

Das Allgemeine Krankenhaus in Laibach...

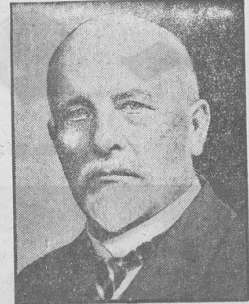
Hochzeit im Wasser.

Die Manie der geistlosen Hochzeiten...

Gedankenübertragung über 2000 Kilometer?



Professor Christian Schröder mit einer...



Prof. Dr. Johannes Reintke, der hernach...

Bräutigam, und zwar der französische Schw...

Wasserspiele in Bulgarien.

In den weltberühmten Grenzorten Ruse...

Schwimmer in Heilfisch-Gefahr.

In Kapstadt unternahm ein junger Univer...

Verkrübt.

Das zwei Jahre alte Kind eines Chausseurs...

Literatur.

„Sozialistische Bildung.“ Neben den schwer...

Die Parteikommune im Spiegel der „Sozial...

Schöne weiße Zähne: Chlorodont. Tube 54 Pl. Große Tube 90 Pl.

Bilder vom Tage

Die Verhandlungen in Wien.



Der Empfang von Reichsaussenminister Dr. Curtius durch die österreichische Regierung. Von links nach rechts sitzend: Frau Schöber, Außenminister Dr. Schöber, Frau Curtius, Bundespräsident Miklas, Reichsaussenminister Dr. Curtius, Frau Miklas, Bundeskanzler Dr. Ender.

Chaplin neuerster Filmersfolg „Richter der Stadt“.



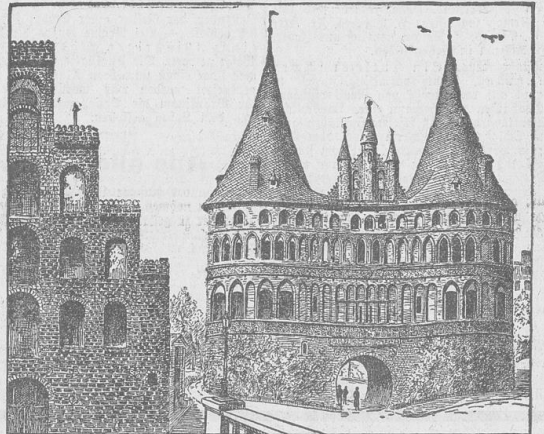
Eine der lustigsten Szenen: Charlie muß seine Vogelnäse zeigen. — Der neue Chaplinfilm „Richter der Stadt“, der in Amerika und England bereits mit größtem Erfolg aufgeführt wurde, soll im Herbst auch nach Deutschland kommen. Der Film zeigt ebenso familiäre wie rührende Szenen aus dem Leben des armen Vagabunden Charlie, der ein blindes Mädchen liebt.

Die Rigaer Domaffäre wirkt sich politisch aus.



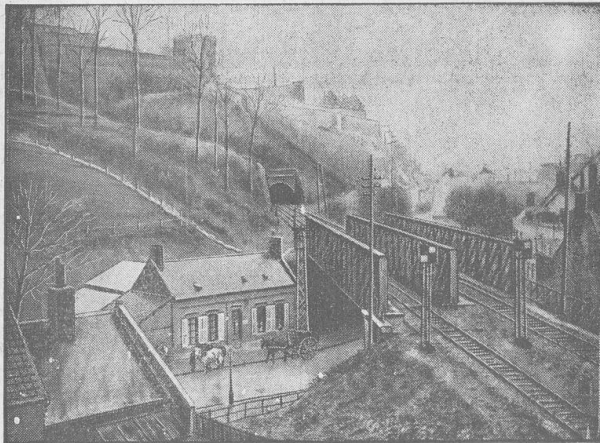
Links: Der zurückgetretene litauische Ministerpräsident Zelinski. Rechts: Der voraus-sichtliche neue Regierungschef Miklas. — Die litauische Regierung, Zelinski mußte zurücktreten, da sie keine Aussicht hatte, im Parlament eine Mehrheit für ihr Wirtschaftsprogramm zu finden. Ihr ist die Haltung in der Rigaer Domaffäre zum Verhängnis geworden, da ihr die Deutschen, denen die Kirche genommen worden ist, die Gefolgschaft im Parlament aufgaben.

Das 400 Jahre alte Holstentor in Lübeck.



Eines der schönsten Denkmäler des ausgehenden Mittelalters in Norddeutschland, steht in ernster Gefahr, dem modernen Verkehr zum Opfer zu fallen. Einflugreiche Kreise bemühen sich mit aller Kraft, einen Abbruch des schönen Bauwerks oder eine Verfümmelung seiner Teile zu verhindern.

Fort Guise bei St. Quentin nach dem Erdbeben.



Ein Teil des Fessens, auf dem das Fort Guise bei St. Quentin erbaut worden ist, stürzte ab und verjährtete die darunter vorbeiführende Eisenbahnlinie vollkommen.

Der indische Salzwieg beendet.



Oben: Gandhiji. Unten: Vizekönig Lord Irwin. Daneben: Verbotene Salzgewinnung durch Anhänger Gandhis an der indischen Küste. — Zwischen Gandhiji und Lord Irwin soll jetzt ein Friedensabkommen geschlossen worden sein, das den Krieg zwischen den indischen Freiheitskämpfern und den englischen Behörden zunächst beendet. Den indischen Küstenbewohnern wird das Recht der Salzgewinnung aus dem Meere zugestanden, während im Innern Indiens das englische Salzmonopol bestehen bleibt.



Zur Konfirmation

besonders preiswerte Angebote

Einsegnungskleider moderne Verarbeitung, Wolle, Charmeuse und Marocain	4.95	Trägerhemd mit Stickerei oder Klippelspitze	0.90
Einsegnungskleider farbig Wolle und schwarz Samt, moderne Formen	8.50	Unterleid Kunstseide, oben mit Spitze, weiß und helle Pastellfarben	1.75
Konfirmanten-Anzüge blau Molton, 2reihige Form, prima Qualitäten	25.00	Schlüpfer Kunstseide, zum Unterleid passend	1.45
Konfirmanten-Anzüge blau Molton und Kammgarn, 2reihige Form, erstklassiger Sitz, 39.00	32.00	Schwarze Schleißen mit und ohne Band	0.60
Köper-Velvet 70 cm breit, tiefschwarz, gute flor-feste Qualität, schwere Ware, Mtr.	4.25	Weißes Oberhemd mit sparten Einsätzen	2.85
Woll-Crêpe de chine 70 cm breit, elfenbein, gefällige Kleiderware, schwarz und weiß Mtr.	1.65	Eckenkragen prima 4fach Mako, in allen Größen	0.40
Zur Konfirmation für junge Damen Spangenschuhe, Wildleder mit Garnitur 7.40, Lackschuh und Pumps	6.90	Konfirmanten-Hüte in modernen Formen und Farben, in guter Woll Qualität	1.90
Zur Konfirmation für junge Herren Schnürstiefel, beste Ausführung 8.45 Halbschuh alles Leder-Kappen	7.85	Damen-Hohlsaumtücher normale Größe	0.15
Damenstrümpfe vorzügliche Waschseide 1.75, feinschmiege, fehlerfreie Qualität	1.35	Damen-Spitzenhücher aus Mako und Batist	0.25
Herrensocken gute Mako-Qualitäten, apart gemustert	0.58	Besuchstaschen mit Reißverschluss, sortierte Leder, moderne Farben	2.75
Damen-Handschuhe la Wildleder, imitiert mit aparter Stulpe	1.25	Geldbörsen Boxcall, Saffian und Rindleder	0.85
Herren-Handschuhe prima Wildleder-imitation, gelb, grau und beige	1.45	Taschenuhr deutsches Ankerwerk, 1 Jahr schriftliche Garantie	3.50
Konfirmanten-Einsatz-Hemden schwere Imstat-Qualität, farbige und weiße Einsätze	1.85	Damen-Armbanduhr 800 Silber mit Ripsband, 1 Jahr schriftliche Garantie	8.50
Damen-Schlüpfer la Waschseide, matt und restrifft, hübsche Pastell-Farben 1.90 1.45	0.95	Chokerketten weiß und farbig, in reicher Auswahl 1.00 0.95 0.75 0.50 0.45	0.25
Uhrketten elektro-plattiert	2.75	Drehbleistifte 800 Silber, ziseliert, in moderner Ausführung	1.50

Versäumen Sie bitte nicht, unsere sehenswerte **Teppich- und Gardinen-Ausstellung** im II. Stock unseres Hauses zu besichtigen

KARSTADT

Das Haus der guten Qualitäten, Wilhelmshaven

Neues Schauspielhaus
Dir. Rober. Heilwig

8.15 Heute und morgen Ende 10.30

Gespenster
Drama von Henrik Ibsen.

7.30 Sonntag, 8. März, Premiere 7.30

1001 Nacht
Klassische Operette von Johann Strauß.

Die 7. Rate muß eingelöst werden.

Neuanfertigung u. Aularbeitung von Chaiselongues, Sofas und Matratzen. R. Drinkgern, Polstererei, Fritz-Reuter-Strasse.

Gewerkschaftshaus
Am Sonnabend und Sonntag, dem 7. und 8. März 1931!

Großes Schlachtfest
verbunden mit gemütlichem Kappen-Ball. Um regen Zuspruch bitten

Karl Kranz und Frau.

Zu verkaufen

1919 -er
Stoffschermaschine
billig, Quant. Gebührgen.
bedingungslos.
Gehr. Schuber,
Mehrmühlstraße 18

Ein Motorrad (Heuer-
frei) ein fast neuer
Ballabergwerfer (Zipp 3)
und eine Kontertsäher
zu verkaufen.
Wollteufelstraße 12c.

Willst gut kaufen
-- geh zu Witt

Wieder haben wir den Vogel abgeschossen
Nur ein Beispiel:

Junge Brehbohnen
2-Pid-Dose nur 40 Pf.

1 Waggon Blumenkohl, weiße feste Köpfe
sehr billig.

Alle Konserven in reicherer Auswahl zu den
allerbilligsten Preisen. -- Witt ist führend.

Hamburger Fruchthaus
W. & M. Witt.

Die kluge, sparsame Hausfrau kauft heute

Gaede's Tee

in Paketen mit Werteklamme

das 1/4 Pfd. zu RM. 1.00, 1.05, 1.15, 1.30, 1.35, 1.80, 1.40

Der beste im Handel
seit 10 Jahren.

Sonntag vorm. 11 1/2 Uhr
Einlaß 10.30 Uhr.

Der Weltkrieg

wie er wirklich war!
Deutschlands Wehrschichtung erregt
Heid und Mißgunst der Serajewo

1914

Mobilmachung
Der schnelle Aufmarsch unserer Truppen
Die Russen fallen in Ostpreußen ein!
Deutsche Soldaten überall siegreich!

Der eiserne Hindenburg
Masuren - Tannenberg
Die Deutschen vor Paris!
In tragischer Verknöpfung der Lage
wird der -- Rückzug befohlen!

Marneschlacht
Der Wetlauf nach dem Meer!
Die Kriegsfreiwilligen von Langemark!
Die fliehenden Belgier öffnen in feiger
Wut die Schloosen zum Meere
Der Stellungskrieg beginnt!
Die mörderischen Geschütze, Gaskampf,
flüssiges Feuer, Flieger, Tanks, Minen

Des Volkes Heldengang!
Die Jugend hat Zutritt!
Großes Orchester, Kapellmeister Hoffmann.
Preise: 1.00, 1.50, 2.00 RM. -- Vorverkauf:
Zigarrenhaus Niemeyer und Abendkasse
der Deutschen Lichtspiele.

Deutsche Lichtspiele

Klassenmützen
für sämtliche Schulen bei **Jonny Matzen**

H. POPKEN
Erd- und Feuer-Bestattung
Gegr. 1887 in Tel. 1204

Frau Gesche Brandes
geb. Weber
im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen
ist. In tiefer Trauer:
Karl Brandes
nebst Kindern und Angehörigen.
Mittelsfahr, den 6. März 1931.
Die Einäscherung erfolgt am Montag,
dem 9. März 1931, nachmittags 3 Uhr, im
Krematorium Friedenstraße.

Johann Frerichs
in tiefem Schmerz
Heinrich Frerichs u. Frau
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Montag,
dem 9. März, 14.30 Uhr, von der Ka-
pelle Aldenburg aus statt.

Gesamtverband
Ortsverwaltung Rüstringen-
Wilhelmshaven.

Nachruf!
Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß
am 4. März unser langjähriger Kollege,
der Invalide
Johann Frerichs
verstorben ist.
Wir werden dem Verstorbenen ein
dauerndes Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Sozialdemokratische Partei
Ortsgruppe Langzemünde Varel.

Nachruf!
Am 25. Februar verstarb plötzlich und
unerwartet unser langjähriges Mitglied,
der Landwirt
Johann Eilers
Die Partei wird dem Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Danksagung.
Für die aufrichtige Teilnahme u. reichen
Blumenspenden, beim Hinscheiden meines
Heben Mannes, des Polizei-Oberwachtm.
Heinrich Otten, spreche ich allen Vor-
gesetzten, Kollegen u. Vereinen, all denen,
die ihm die letzte Ehre erwiesen, sowie
Herrn Pastor Rodiek für seine trostreichen
Worte, meinen herzlichsten Dank aus.

Bertha Otten, geb. Tomaszewski
nebst allen Angehörigen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Tode unserer lieben Mutter
Etta Bürger, verw. Schwäbe, geb.
Harms, sagen wir aufrichtigen Dank.
Die Kinder.

Gartenbauverein
Gutshof u. Umg. e. V.

Berufsammlung
am Sonnabend, dem
7. März 1931, abds. 7 Uhr
in Schmidtshörn.

Tagesordnung u. a.:
Kandberührung.
Begen sehr wichtiger
Sachgegenstände ist
entschieden. Der Vorstand.

Gewerkschaftshaus
im oberen Saal,
Sonnabend

Preisskat
Fette Preise.
Einsatz 2. -- RM.

Jeden Sonnabend
Preisskat
Kirstein
Am Banter Markt.

Blocks
für
Preis-Skat
zu haben bei
Paul Hug & Co.
Peterstraße 76

Lohnbrud
führt sorgfältig aus
Gellügelhof-Börse
Marienfel 50 (Rabe
Marienfelder Hof)

Stellengejuchte
Eude für m. 17. Fräh.
Eohn eine Lehrstelle als
Schlichter oder Bäder,
auch nach ausw. Off
u. B. 8857 an die Ges.
60 Mt. wöchentl.

und mehr berubnt
jeder durch Ueber-
nahme meiner Ver-
tretung. Eiteng
des Bitttrages in ihren
Mitglieberreisen mög-
lich ist.